



# Programm 2020

**Das Christentum ist nicht bloß  
für die Kirche und für die  
Betkammern da, sondern für das  
ganze Leben.**

**Adolph Kolping**

**90 Jahre Kolpingsfamilie Dahn e.V.**

mit der Ortsgruppe Kolping Pirmasens und

Mitgliedern in der gesamten Region Südwestpfalz



# Kolping

## Inhaltsverzeichnis:

Titelbild: Quelle - Adobe Stock	Seite 01
Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Leitgedanken	Seite 03
Geistliches	Seiten 04 + 05
Kolping - Zukunft	Seiten 06 + 07
Soziales Projekt	Seite 08
Kleiderstube „Anziehend“	Seite 09
Vorstellung Kolpingsfamilie	Seiten 10 + 11
Kolpingjugend	Seite 12
Programm	Seiten 13 bis 22
Sponsoring Sparkasse Südwestpfalz	Seite 23
Sponsoring Frank Korbwaren	Seite 24
Pater Ingbert Naab	Seiten 25 bis 34
90 Jahre Kolpingsfamilie Dahn	Seiten 35 + 36
Friedenskreuze in der Region	Seiten 37 bis 40
Wissenswertes über Kolping in der Region	Seiten 41 + 42
Kolping Upgrade	Seiten 43 + 44
Sponsoren (z. B. SP Berger)	Seite 45
Rückseite	Seite 46

### Verantwortlich für den Inhalt / Impressum:

- Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.
- Vertreten durch den Vorsitzenden:
- Harald Reisel, Berwartsteinstr. 7, 66994 Dahn
- Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)
- Die Kolpingsfamilie Dahn e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Zweibrücken unter der Registernummer 30228.
- Auflage: 500 Stück
- Druckerei: pri-me PRINTSERVICE, MEDIEN- & WEBSERVICE, Barbarossastraße 1, 67655 Kaiserlautern, Tel. +49 631 341 05-20, E-Mail: [info@pri-me.eu](mailto:info@pri-me.eu)



## Leit- gedanken

**Das Christentum ist nicht bloß für die Kirche und für die  
Betkammern da, sondern für das ganze Leben.**

Adolph Kolping

**Liebe Brüder und Schwestern, werdet nicht müde,  
Gutes zu tun!**

2. Thessalonicher 3, 13

**Ein System, das Gesinnung bestraft,  
zerstört Kultur und Recht.**

Pater Ingbert Naab

**Wir wollen ein freies Deutschland, das sich in seinem Inneren  
reinholt, von aller Zersetzung, von jeglichem Schmutz und jeder  
Form der Kulturanarchie, das nach außen seine Würde zu wahren  
weiß, einen Hort der Gerechtigkeit und des Friedens, ein  
Vaterland auf das wir mit Recht stolz sein können.**

Pater Ingbert Naab

**Ohne Gott, kein Frieden und kein Glück.**

Adolph Kolping



## Geistliches

**"Das Christentum ist nicht bloß für die Kirche  
und für die Betkammern da, sondern für das ganze Leben",**

mit diesem Satz hat uns der sel. Adolph Kolping eine wichtige Regel hinterlassen für unseren Glauben und unser Leben. Auf den ersten Blick mag es scheinen, als würden hier Kirche und Gebet für zweitrangig erklärt - so im Stil der Leute, die heutzutage sagen: "Ich bin im Leben ein guter Christ, dazu brauche ich keine Kirche." Für Kolping waren Gebet und Gottesdienst Selbstverständlichkeiten. Schließlich hat er an anderer Stelle geschrieben: "Mit dem Beten - und mag es noch so mangelhaft gewesen sein - habe ich immer mehr ausgerichtet als mit allem irdischen Sorgen und Abmühen"

In diesem Punkt ist Kolping Jesus nachgefolgt, der einmal ausdrücklich zum "Beten in der Kammer" aufruft (Mt 6,6 - diese Stelle hatte Kolping sicher vor Augen!) und der selbst "nach seiner Gewohnheit" am Sabbat in die Synagoge ging (Lk 4,16). Gebet und Gottesdienst sind die Fundamente für ernsthaftes Christ-sein. Wer die Botschaft Jesu weitergeben und in seinem Geist in der Welt wirken will, der muss auch mit Jesus in Kontakt bleiben. Und die beste Kontaktpflege ist hier immer noch tägliches Beten und regelmäßiger Kirchgang am Sonntag. Bei dem einen davon können wir jeden Tag Jesus unsere Anliegen sagen, bei dem anderen spricht Er zu uns im Wort der Bibel und stärkt uns im Sakrament der Eucharistie.

Mit seinem obigen Satz wollte Adolph Kolping damals sicher die sog. "Sonntagschristen" besonders ansprechen, die es wohl zu seiner Zeit häufiger gegeben hat als heute, wo ein sonntäglicher Kirchgänger in der Regel doch eine persönliche Entscheidung getroffen hat. Früher kam es öfter vor, sonntags für eine Stunde in der Kirche nur fromm zu tun, weil es so üblich war, und sich dann werktags draußen absolut unchristlich zu verhalten. Nicht ohne Grund hat das Zweite vatikanische Konzil festgestellt: "Die Spaltung bei vielen zwischen dem Glauben, den man bekennt, und dem täglichen Leben gehört zu den schweren Verirrungen unserer Zeit. ("Die Kirche in der Welt von heute", Nr. 43)

Gebet und Gottesdienst drängen immer zur Tat. Sie wollen uns Mut machen und Kraft geben, ein Stück Welt zu verändern. Jedes Vater -Unser z.B. spricht vom Reich Gottes "wie im Himmel so auf Erden". Und jede Eucharistiefeier sendet uns in den Alltag. Das wird übrigens im

Entlassruf der traditionellen lateinischen Liturgie wesentlich deutlicher als in unserem heutigen, etwas schwächlichen "Gehet hin in Frieden". Auf Latein heißt es bekanntlich: "Ite missa est." Das heißt auf Deutsch: "Geht, es ist Sendung. - Geht, ihr seid gesendet".

"Missa", "Messe" heißt eigentlich "Sendung". Wir werden jedes Mal hinausgeschickt, um Christus, der sich in der hl. Kommunion mit uns verbunden hat, in der Welt lebendig zu machen. Wir werden sozusagen selbst "Leib Christi", wie wir es vorher bei der Kommunion mit unserem "Amen" bestätigt haben. Durch m e i n e Person sollen meine Mitmenschen Christus erfahren. "So soll e u e r Licht vor den Menschen leuchten, damit sie e u r e guten Taten sehen und den Vater im Himmel preisen", sagt Jesus in der Bergpredigt. (Mt 5,16) Das meint Kolping damit, dass das Christentum "für das ganze Leben" da ist. Dann erst kann es wirklich zum "Salz der Erde" und zum "Licht der Welt" werden (Mt 5,13 ff).

Ich glaube, wir dürfen als Dahner Kolpingsfamilie behaupten, dass wir auch in unserem neuen Programm wieder sowohl dem "ora", d.h. dem Gebet und dem Gottesdienst, wie auch dem "labora", d.h. dem aktiven Tun, entsprechend Rechnung tragen. Verschiedene Gottesdienste durch das Kirchenjahr, unser Bibelkreis oder religiöse Gesprächsangebote gehören genauso dazu wie das soziale Projekt, die Kleiderstube oder unser sonstiges soziales Engagement. Und auch gesellige Angebote wie Ausflüge oder gemeinsame Feiern gehören natürlich zu einem "Christentum für das ganze Leben". Schließlich glauben wir, dass Gott Mensch geworden ist. Seitdem hat alles, was menschlich ist, etwas mit Gott zu tun.

Mutter Teresa hat einmal den Zusammenhang von Gebet und Tat mit ihrer einfachen Sprache so erklärt: Als sie vor der UNO in New York sprechen sollte, machte man sie auf die Regel aufmerksam, daß bei der UNO kein Gebet erlaubt sei. Aber Mutter Teresa ließ sich davon nicht abhalten. Sie ging zum Rednerpult, betete und wandte sich danach mit folgenden Worten an die Delegierten: "Sie und ich müssen weiterkommen und den Frieden in die Welt tragen. Aber wir können nicht geben, was wir nicht haben. Deshalb müssen wir beten. Das Gebet gibt uns ein reines Herz. Und ein reines Herz kann im anderen Menschen Gott sehen. Und wenn wir Gott im anderen Menschen sehen, werden wir fähig sein, den Frieden in die Welt zu tragen."

Von unserem Präses - Pfarrer i.R. Erich Schmitt



# Kolping – Zukunft

## Was sind die Aufgaben einer Kolpingsfamilie in der heutigen Zeit?

Mit Kolping verbinden viele Menschen die Handwerksburschen und Gesellenvereine aus der damaligen Zeit. Das sich das Kolpingwerk weiterentwickelt hat, wird an dem Leitbild aus dem Jahr 2000 deutlich. Es lässt sich in 12 Sätzen zwar nicht zusammenfassen, aber ausdrücken:

- *Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.*
- *Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.*
- *Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.*
- *Wir sind in der Kirche zu Hause.*
- *Wir sind eine generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft.*
- *Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.*
- *Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung.*
- *Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.*
- *Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.*
- *Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.*
- *Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.*
- *Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch*

In den nächsten Jahren wird das Leitbild überarbeitet. Am Leitbild wird auch die Vielfalt von Kolping deutlich. Für manche Kolpingsfamilie ist es durch diese Vielfalt schwierig öffentliche Beachtung zu finden. Daher bin ich der Überzeugung, dass eine Kolpingsfamilie trotz aller nötigen Vielfalt, aber auch eine grundsätzliche Ausrichtung durch ein Profil braucht, um zukunftsfähig zu sein. Die Kolpingsfamilie Dahn hat ihr Profil in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

- Soziales, Geistliches, Bildung, Begegnungen

Drei Kolpingzitate leiten uns dabei:

- Tue Gutes, wo du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo du sie leisten kannst, der ist dein Nächster.
- Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfande einsetzen.

- Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen, ist im Grunde doch das Glücklichsste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.

Wir sind dankbar, dass wir in der Lage sind, Menschen zu helfen (Soziales Projekt und Kleiderstube) und dass wir immer wieder neue Menschen für Kolping gewinnen können, z. B. 8 Neuaufnahmen am Kolpinggedenktag 2019. Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir unsere Aktivitäten vor.

Meiner Meinung nach ist eine Kolpingsfamilie erfolgreich, wenn sie aus den Kernaufgaben eine Richtung entwickelt und dabei die Botschaften von Jesus Christus aus den Evangelien versucht in die Tat umzusetzen, zeitgleich offen für alle Menschen ist sowie den Mitgliedern Heimat schenkt.

Aufgaben für Kolpingsfamilien in der heutigen Zeit ergeben sich nicht nur aus den Handlungsfeldern des Leitbildes oder aus dem Sozialen und Geistlichen, sondern auch anhand des Übertragens der Aufgaben von damals in die heutige Zeit. Das kann zum Beispiel bedeuten, sich für Perspektiven von Jugendlichen einzusetzen.

Ein weiteres Kolpingzitat drückt dies sehr gut aus:

**Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.**

Harald Reisel



Adolph Kolping in jungen Jahren



# Soziales

## **Soziales Projekt der Kolpingsfamilie Dahn e.V.:**

### Wer wird dabei unterstützt?

- Alte, arme, kranke, einsame, beeinträchtigte Menschen
- Hilfsbedürftige Familien, Alleinerziehende
- Notleidende Kinder- und Jugendliche
- Flüchtlinge, Berufseinsteiger
- ... in Dahn, in Pirmasens und in der gesamten Region Südwestpfalz

### Wie wird geholfen?

- Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, hören ihnen zu, ermutigen sie, bringen ihnen Achtung und Wertschätzung entgegen
- Wir bieten praktische Hilfe an:
- Formalitäten-Hilfe, Hilfe bei der Jobsuche, Weitergabe von Materialspenden
- Einkaufs-Service, Zuschüsse zu Arztfahrten
- Begleitung von Personen bei Einsamkeit durch Besuchsdienste.
- Bei Anfragen, die unsere Möglichkeiten übersteigen, vermitteln wir fachkompetente Hilfe
- Wir leisten im Rahmen unsererer Möglichkeiten materielle und finanzielle Unterstützungen.
- Durch die Kleiderstube „Anziehend“
- Anfragen werden vertraulich behandelt
- Besuche in Dahner Einrichtungen, z. B. Conrad-von-Wendt-Haus, SenVital

Finanzierung: Flohmärkte und Spenden

### Ansprechpartner:

Harald Reisel, Berwartsteinstr. 7, 66994 Dahn, Tel. 06391 409545, [kolpingsfamilie-dahn@gmx.de](mailto:kolpingsfamilie-dahn@gmx.de)

*Der Caritasverband für die Diözese Speyer zeichnete die Kolpingsfamilie Dahn und den Arbeitskreis Trauerbesuche der Projektpfarrei Germersheim mit dem Nardini-Preis 2014 aus*

# Anziehend - Die Kleiderstube in Dahn

## Örtlichkeit:

66994 Dahn, Pirmasenser Str. 20, gegenüber der Jungfernsprung-Apotheke

## Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag, 10 - 18 Uhr (außer an Feiertagen)

**Die Kleider werden gegen eine Spende von 1 Euro pro Kleidungsstück weitergegeben.**

***Kleiderspenden werden während der Öffnungszeiten dankend angenommen.***

<u>Folgendes wird angenommen:</u>	<u>Folgendes wird nicht angenommen:</u>
Saubere und gut erhaltene Kleidung	Schuhe für Erwachsene
Nur Oberbekleidung (keine Unterwäsche/Nachtwäsche)	Socken, Strumpfhosen
Kinderschuhe bis Größe 35	Bettwäsche, Decken, Kissen, Koffer, etc.
Mützen, Schals, Bilderbücher	Möbel, Spielzeug, Geschirr, Kindersitze

Für Kleider, die nicht angenommen werden können, bieten sich die Kolping Container bei der Kindertagesstätte St. Franziskus (Nardiniweg) an, diese Kleiderspenden kommen ebenso sozialen Zwecken zu Gute.

Die Kleiderstube wird von ehrenamtlichen Helfern betreut. Helferkreis: Katholische Frauengemeinschaft Dahn, katholische und evangelische Gemeindemitglieder, Kolpingmitglieder.

## Verwendung der Spenden:

- Die Spenden werden zunächst für den Betrieb (z.B. Reinigung, Wartung, regelmäßige Prüfung der Feuerlöscher) und die Ausrüstung (z. B. Austauschen nicht mehr geeigneter Regale, Umrüsten von Sommer auf Winterbetrieb) der Kleiderstube verwendet.
- Nach Deckung der Kosten werden die Spenden für soziale Projekte verwendet. Dies wird jeweils veröffentlicht.

## Weitere Informationen:

Karin und Harald Reisel, Tel. 06391 409545, [kolpingsfamilie-dahn@gmx.de](mailto:kolpingsfamilie-dahn@gmx.de), [www.kolpingfamilie-dahn.de](http://www.kolpingfamilie-dahn.de)





## Vorstellung

### **Bibelkreis:**

Unser Bibelkreis geht jetzt in sein 5. Jahr. Seit 2016 treffen wir uns am zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Pater-Ingbert-Naab-Haus zum Austausch über eine Stelle aus dem Neuen Testament.

Unsere Methode ist das "Bibel-Teilen", wobei sich jede(r) auch ohne Vorkenntnisse am Gespräch beteiligen kann. Wir versuchen, den jeweiligen Text in seinem ursprünglichen Sinn zu verstehen, um dann aus ihm Impulse für unser heutiges Leben und Glauben zu gewinnen. Als Bibelstellen nehmen wir immer Texte aus der kirchlichen Leseordnung des jeweils kommenden Sonntags. Zur Zeit ist das die zweite Lesung, die in der Regel Auszüge aus Briefen des Apostels Paulus enthält. Man staunt dabei immer wieder, wie oft die Probleme der frühchristlichen Gemeinden auch unsere heutigen Probleme sind.

Es hat sich ein fester Kreis von 7-10 Teilnehmer\*innen gebildet, die fast immer kommen. Neue Teilnehmer\*innen bzw. Gäste sind uns aber immer willkommen. Da unsere Gespräche nicht aufeinander aufbauen, kann man auch mit Gewinn nur ein Mal oder unregelmäßig bei uns mitmachen. Wenn Sie Neues in der Bibel entdecken wollen, kommen Sie doch einmal vorbei! Sie brauchen nichts mitzubringen, genügend Kopien der Bibelstelle sind immer vorhanden.

Für den "Kolping-Bibelkreis": Erich Schmitt, Pfarrer i.R. und Präses

### **Handarbeitskreis:**

Im Januar 2019 wurde der Kolping - Handarbeitskreis eingerichtet. Seit dieser Zeit treffen wir uns regelmäßig jeden Dienstag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pater-Ingbert-Naab-Haus in Dahn - kleiner Saal.

Wir stricken, häkeln, sticken und basteln - z.B. Modeschmuck. Jeder bringt sein eigenes Material für seine spezielle Handarbeit mit. Anfänger können bei uns jede Technik individuell erlernen. Feste Kurse finden nicht statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Über weitere Teilnehmer freuen wir uns sehr.

Für den Kolping – Handarbeitskreis: Gaby Burde, Tel. 06391 924898

## Mitglieder-Service:

- Geburtstagsbesuche (ab 50 Jahre / runde und halbrunde Geburtstage)
- Krankenbesuche (Marlene Gerst)
- Begegnungsbesuche
- Anrufe / Gespräche bei Einsamkeit
- Gebete für Kranke
- Familienhafte und generationsübergreifende Gemeinschaft

*Falls Ihr krank oder einsam seid und einen Besuch oder Anruf wünscht, könnt Ihr uns gerne kontaktieren. Falls Ihr mitbekommen solltet, dass jemand Unterstützung benötigt, könnt Ihr uns darüber auch gerne informieren.*

Marlene Gerst (Krankenbesuche):      Tel. 06391 1044  
Gaby Burde (Anrufe):                      Tel. 06391 924898  
Harald Reisel                                  Tel. 06391 409545

- Abholung zu unseren Veranstaltungen (bei Bedarf)
  - Für Mitglieder kostenlos: Einkaufsservice, Formalitäten Hilfe, Arztfahrten
  - Haftpflicht- und Unfallversicherung bei Kolping Veranstaltungen/Aktivitäten
  - Vergünstigungen bei der Ergo Versicherung
  - Vergünstigen bei Kolping Bildungsreisen
  - Vergünstigungen bei Kolpinghäusern
  - Vergünstigungen für Teilnahme an Bildungsmaßnahmen
- 
- Gerne stellen wir Euch Notfalldosen zur Verfügung und helfen beim Ausfüllen dazu gehöriger Dokumente:

Melanie Woll – Tel. 06391 1526 / Harald Reisel – Tel. 06391 409545

Immer mehr Menschen haben zu Hause einen Notfall- und Impfpass, Medikamentenplan, eine Patientenverfügung, usw. Nur ist es für Retter meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden. Die Lösung steht im Kühlschrank. Die Notfalldaten kommen in die Notfalldose und werden in die Kühlschranktür gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können in jedem Haushalt einfach gefunden werden!





Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, Jugendliche für Kolpingaktionen zu begeistern. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei Melanie Woll!

Bisher fanden zwei Aktionen statt:

Kolping Kunterbunt - Erlebnismittag für Kinder: Spiele, Kinderbasteln, Kolping-Rallye, Kinderschminken u.v.m.

Adventliches Backen und Basteln

Für das Jahr 2020 sind folgende Aktionen angedacht: Pizza backen, Übernachtungsparty, Gruselabend, Besuch beim Handarbeitskreis.

Infos:

Melanie Woll: 06391 1526 bzw. Harald Reisel: 06391 409545, [kolpingjugend-dahn@gmx.de](mailto:kolpingjugend-dahn@gmx.de)





# Programm

Handarbeitskreis: Jeden Dienstag, von 15 – 17 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Altbau

## Januar:

### Montag, den 13. Januar:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Altbau, Gruppenraum 2, Obergeschoss

### Dienstag, den 21. Januar:

- Geburtstagsfeier von Harald Reisel im Eisenbahnwagen beim Ferienbahnhof Dahn-Reichenbach, Infos: <https://www.ferienbahnhof-reichenbach.de/index.php>
- Von 10:30 bis 19 Uhr
- Herzliche Einladung an alle Kolpingmitglieder, Freunde und Bekannte
- Anstelle von Geschenken kann für folgende Projekte gespendet werden:
  - Internationale Adolph-Kolping-Stiftung mit den Zielen der Förderung von Berufsbildungszentren und internationalem Friedens-Jugendaustausch
  - Nardini-Hilfswerk Pirmasens mit den Zielen der Unterstützung von Menschen in Notlagen und Förderung sozial schwacher Familien durch Bildung und Integration.

### Montag, den 27. Januar:

- Nardini-Gedenktag in Pirmasens:
- Die Feier der Todesstunde ist um 10:30 Uhr in der Nardini-Kapelle, Klosterstr.
- Der Nachmittag wird seit Jahren als Priestertag der Diözese begangen
- 16:30 Uhr schließt eine feierliche Vesper den Priestertag ab, Nardini-Kapelle
- 18:30 Uhr: Festamt in der Nardini-Kapelle
- Wir nehmen am Festamt teil. Mitfahrgelegenheit besteht, Anmeldung dazu: Harald Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

## Februar:

### Donnerstag, den 6. Februar:

- Vortrag: „Die Pflegereform II“
- Referenten: A. Maurer (Residenzleiter) u. S. Waschow (Leiter sozialer Dienst)
- 18 Uhr, Senioren- und Pflegezentrum Dreiburgenblick, Hauensteiner Str. 17

### Montag, den 10. Februar:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

### Montag, den 17. Februar:

- Mitgliederversammlung
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

### Sonntag, den 23. Februar:

- Wir beteiligen uns am Faschingsumzug des Karnevalvereins “Elwetritsche” e. V.
- Mit d. Kolping-Kampagne-Mobil „Möhre“ u. d. Kolpingsfam. Germersheim, ab 13:30 Uhr

## März:

### Donnerstag, den 5. März:

- Was Sie immer schon mal fragen wollten... Gesprächsabend / Vortrag mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt über aktuelle und weniger aktuelle kirchliche Fragen.
- Pfr. Schmitt teilt dazu folgendes mit: Zum 1. Advent startete der sog. "Synodale Weg", ein Gesprächsprozess in der deutschen katholischen Kirche, der Reformen anstoßen soll. Was ist davon zu halten? Das ist eine Frage von mir, die ich gerne an dem Abend mit Ihnen diskutieren würde. Oder haben Sie andere Fragen? Bringen Sie sie mit! Ich bin für alles offen.
- 19:30 Uhr, Pirmasens, Pfarrheim St. Pirmin, Klosterstr., Mitfahrgelegenheit besteht

### Montag, den 9. März:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

### Freitag, den 13. März:

- Die Nacht der Musicals - Highlights aus weltbekannten Musicals
- 20:00 Uhr, Jugendstil-Festhalle Landau
- Preise: 40 – 70 €, Fahrt wird organisiert,
- Info + Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)
- Karten nur solange der Vorrat reicht, Alternativtermin: MO, 23.3. - Kaiserslautern
  
- Das Programm lässt keine Wünsche offen. In der über zweistündigen Aufführung präsentiert die Starbesetzung die erfolgreichsten Songs aus gefeierten Erfolgsstücken wie „Tanz der Vampire“, „Elisabeth“, „Mamma Mia“ oder Musikklassikern wie „Das Phantom der Oper“ oder „Der König der Löwen“, „Rocky“. Weitere Höhepunkte an diesem Abend sind unter anderem Ausschnitte aus Neuproduktionen wie „Frozen“ mit „Let it go“.

### 28. März: 85. Todestag von Pater Ingbert Naab

→ Bei Interesse bieten wir in Kooperation mit der Pfarrei Heiliger Petrus Dahn eine 2-Tagesfahrt an einem Wochenende nach Eichstätt (Grab Pater Ingbert Naab) an. Dabei könnte z. B. auch das Kloster Weltenburg besucht werden. Bei Interesse bitte bei H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de) melden.

### Montag, den 30. März:

- Vortrag über den Klimawandel
- Referenten: Schüler\*innen der Politik AG des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums, Ulrich Harde (Leiter der Ganztagschule am Otfried-v.-Weißenb.-Gym.) <https://owg-dahn.de/>
- Im Anschluss: Fragen und Diskussion
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

## April:

### Samstag, den 4. April:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

### Montag, den 6. April:

- Kreuzweg-Andacht, anschließend Einkehr
- 18 Uhr, Dahn, St. Laurentius-Kirche

### Montag, den 20. April:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Montag, den 27. April:

- Vortrag: Kerosinablass von Flugzeugen über der Pfalz
- Referent\*in wird noch bekannt gegeben
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

### **Mai:**

#### Mittwoch, den 6. Mai:

- Impressionen zum Frühjahr mit den Bewohnern des Conrad-von-Wendt-Hauses
- 16:30 Uhr, Dahn, Conrad-von-Wendt-Haus, Pirminiusstr. 1

#### Samstag, den 9. Mai:

- Teilnahme am Nardini-Wallfahrtstag in Pirmasens
- Gottesdienst, Kirchliche Info-Stände, Führungen, Verpflegungsangebot, Vesper
- Kolping-Sammlungen: Schuhe, Handys, Hörgeräte...
- Ab 10 Uhr, Kirche St. Pirmin, Klosterstr.
  
- 18:30 Uhr: Teilnahme am Gemeindegottesdienst in Münchweiler an der Rodalb
- 19:30 Uhr: Friedensgebet am Kreuz
- Kirche St. Georg, Kirchgasse, Münchweiler a. d. Rodlab
  
- Anmeldung zur Mitfahrt: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

#### Sonntag, den 10. Mai:

- Internationale Kolping-Maiandacht in Otterberg, 18 Uhr

#### Montag, den 11. Mai:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

#### Donnerstag, den 14. Mai:

- Maiandacht der Ortsgruppe Kolping Pirmasens an der Mariengrotte Petersberg
- Treffpunkt um 15 Uhr an der „Fundgrube“ am Staffelhof, Industriestraße 5, 66989 Petersberg, anschließend Einkehr

#### Montag, den 18. Mai:

- Maiandacht, anschließend Einkehr
- 18 Uhr, Dahn, St. Laurentius Kirche

#### Montag, den 25. Mai:

- Was Sie immer schon mal fragen wollten...
- Gesprächsabend mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt über aktuelle und weniger aktuelle kirchliche Fragen
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Donnerstag, den 28. Mai:

- Seniorenwallfahrt nach Maria Rosenberg
- Beginn: 15 Uhr
- Ablauf: Begrüßung im Wallfahrtshof, Andacht in der Gnadenkapelle, Nachmittagskaffee, kurze Führung durch das Geistliche Zentrum Maria Rosenberg
- Leitung: Msgr. Pfarrer i. R. Dr. Hans-Peter Arendt
- Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

→ Wir planen eine gemeinsame ökumenische Veranstaltung mit der protestantischen Kirchengemeinde Dahn, evtl. an Pfingsten, weitere Infos folgen...

## **Juni:**

#### Samstag, den 6. Juni:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

#### Sonntag, den 7. Juni:

- Wir nehmen am diözesanen Kolping Familien- und Musiktag auf dem Gartenschaugelände Kaiserslautern teil, 11 – 17 Uhr,
- <http://www.kolping-dv-speyer.de/fmt.html>
- Der Eintritt wird für Kolping-Mitglieder vom Kolpingwerk DV Speyer übernommen
- Verbindliche Anmeldung bis 10.5.: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)
- Tag der offenen Tür / Wendt-Event im Conrad-von-Wendt-Haus
- Beginn: 10:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Dahn, Pirminiusstr. 1

#### Montag, den 8. Juni:

- Andacht in der ehemaligen Krankenhauskapelle, 16 Uhr
- Senioren- und Pflegezentrum Dreiburgenblick, Hauensteiner Str. 17

#### Montag, den 15. Juni:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

#### Samstag, den 20. Juni:

- 160 Jahre Kolpingsfamilie Germersheim
- Festgottesdienst mit der Kolpingkapelle Herxheim in der St. Jakobuskirche
- Anschließend bayerischer Abend bei Mond- und Kerzenschein im Klostergarten
- Beginn 18 Uhr, Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

#### Montag, den 22. Juni:

- Erzählnachmittag mit Kaffee/Kuchen
- Außerdem werden Bilder von Dahn gezeigt
- Nicht-Mobile Menschen holen wir gerne ab, Anmeldung dazu: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)
- 15 Uhr, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Sonntag, den 28. Juni:

- Kolping Diözesanwallfahrt in Bockenheim
- Familienfest in der Ranschbacher Kolpinghütte der Kolpingsfamilie Landau
- Infos: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

→ Vom 13.06. - 13.09. wird in Fulda das Musical „Robin Hood“ im Schlosstheater aufgeführt. Bei Interesse können Tagesfahrten und 2-Tagesfahrten dazu angeboten werden.

## **Juli:**

#### Montag, den 6. Juli:

- „Kennst Du Deine Heimat?“ – Besuch des Hilschberghauses Rodalben (Pfläzerwaldverein)
- Großes Begegnungstreffen unserer Mitglieder aus der Region Südwestpfalz
- Beginn: 15 Uhr
- Ablauf: Kaffee/Kuchen/Vesper, geistlicher Impuls, Rundgang
- PWV-Hilschberghaus, Fichtenstraße 1b, 66976 Rodalben, Mitfahrgelegenheit besteht

#### Montag, den 13. Juli:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

#### Mittwoch, den 15. Juli:

- Tagesfahrt mit der Bahn nach Freiburg
- Stadtrundgang und Besuch des Freiburger Münsters
- Ca. 6 bis 21 Uhr, Kosten für die Zugfahrt: 25 €
- Info + Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

### Samstag, den 25. Juli:

- Teilnahme an der Anna-Wallfahrt in Niederschlettenbach:
- Ablauf: 9 Uhr: Wallfahrtsamt in der St. Laurentius-Kirche, 10 Uhr: Prozession zur Anna-Kapelle, anschließend Wallfahrtsimbiss im Pfarrheim

→ Im Juli oder August unternehmen wir eine Wallfahrt zur St. Anna-Kapelle Burrweiler, Termin folgt... Außerdem planen wir Kooperationen mit der Kolpingsfamilie Landau.

## August:

### Montag, den 10. August:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

### Montag, den 17. August:

- „Kennst Du Deine Heimat?“ – Ausflug nach Clausen:
- Ehemaliges Giftgaslager der USA, Gebet am dortigen Kreuz, Clausensee
- Beginn 15 Uhr, anschließend Einkehr
- Info + Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

→ Es ist in diesem Bereich eine weitere Veranstaltung geplant: Besuch des ehemaligen Nato-Geländes bei Ruppertsweiler, Infos folgen...

### Mittwoch, den 26. August:

- Begegnungstreffen
- 15 Uhr, Paddelweiher-Hütte, Hauenstein
- Imbiss, kurzer Spaziergang, geistlicher Impuls

### Sonntag, den 30. August:

- Kapellenfest a. d. Wendelinuskapelle (Hochstellerhof) m. Gottesdienst, 10:30 Uhr

### Montag, den 31. August:

- Andacht an / in der Wendelinuskapelle beim Hochstellerhof, anschließend Einkehr
- Beginn 15 Uhr, Mitfahrgelegenheit besteht

## September:

### Montag, den 7. September:

- Führung durch Senioren- und Pflegezentrum Dreiburgenblick – ehemaliges Krankenhaus
- Führung: Sebastian Waschow (Leiter sozialer Dienst)
- Beginn: 19 Uhr, Dahn, Hauensteiner Str. 17

#### Freitag, den 11. September:

- Firmenlauf Team "Seliger Paul Josef Nardini" Pirmasens
- Info + Anmeldung: Raimund Metz, Tel. 06331 43955

#### Samstag, den 12. September:

- Teilnahme am Gottesdienst am Schimberger Kreuz in Reyersviller bei Bitsch (16 Uhr)
- Bei Interesse - Besuch der Zitadelle
- Info + Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

#### Montag, den 14. September:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Freitag, den 18. September:

- Gebet am Schönstatt-Kreuz
- 15 Uhr, Dahn, Nardiniweg 1

#### Mittwoch, den 30. September:

- Erntedankandacht mit den Bewohnern des Conrad-von-Wendt-Hauses
- 16:30 Uhr, Dahn, Conrad-von-Wendt-Haus, Pirminiusstr. 1

→ Bei Interesse wird eine Mehrtagesfahrt nach Prag angeboten. Weitere Infos: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

## **Oktober:**

#### Donnerstag, den 1. Oktober:

- Erzählnachmittag der Ortsgruppe Kolping Pirmasens
- Mit Filmvorführung über Pirmasens
- Beginn 16 Uhr, Jugendhaus St. Anton, Marienstr. 1, anschließend Einkehr

#### Samstag, den 10. Oktober:

- Tagesfahrt nach Kerpen und Köln per Bus:
- Auf den Spuren von Adolph Kolping: Geburtshaus, Taufkirche, Kolping Mosaik, Kölner Dom, Brauhaus, Minoritenkirche Köln, geistlicher Impuls.
- Fahrtkosten: 30 €, Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

#### Montag, den 12. Oktober:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Mittwoch, den 14. Oktober:

- Rosenkranz-Andacht, anschließend Einkehr
- 18 Uhr, Dahn, St. Laurentius-Kirche

#### Montag, den 26. Oktober:

- Kreuzzüge, Inquisition und Hexenwahn - Tatsachen und Legenden: Drei kirchliche Reizthemen im Faktencheck
- Referent: Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Samstag, den 31. Oktober:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

### November:

#### 5. November: 135. Geburtstag von Pater Ingbert Naab:

Wir beteiligen uns an den Feierlichkeiten der Stadt Dahn und der Pfarrei Heiliger Petrus Dahn, Infos folgen...

#### Montag, den 9. November:

- Gedenkveranstaltung zum 9. November
- 19 Uhr, Bürgersaal der Verbandsgemeinde, Dahn, Schulstr.

#### Montag, den 16. November:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### Mittwoch, den 18. November:

- Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder in der gesamten Region auf besondere Art und Weise, indem wir sie an ihren Gräbern „besuchen“. Dort erfolgt jeweils ein kurzes Gebet.
- Friedhöfe: Dahn, Hauenstein und Vinningen, Waldfriedhof Pirmasens, Ruheforst Wilgartswiesen
- Beginn: 13:30 Uhr, anschließend Einkehr
- Anmeldung: H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

#### Montag, den 30. November:

- Was Sie immer schon mal fragen wollten...
- Gesprächsabend mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt über aktuelle und weniger aktuelle kirchliche Fragen
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

### Dezember:

#### Sonntag, den 6. Dezember:

- 90 Jahre Kolpingsfamilie Dahn und Kolpinggedenktag:
- 10:30 Uhr: Jubiläumsgottesdienst: Musikalische Gestaltung: Chor Kreuz + Quer, St. Laurentius-Kirche, Zelebrant: Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Anschließend: Feierstunde im Pater-Ingbert-Naab-Haus:
- Ablauf: Mittagessen, Rückblick, Totengedenken, Neuaufnahmen, Ehrungen

#### Samstag, den 12. Dezember:

- Tagesfahrt per Bus zum Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht / Schwarzwald
- Von ca. 10 bis 22 Uhr, Fahrpreis + Eintritt: 35 €
- Anmeldung bei H. Reisel, Tel. 06391 409545, [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

#### Montag, den 14. Dezember:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19

#### ***Am Nardini-Wallfahrtstag (9. Mai) und im Dezember 2020 (Termine folgen) führen wir erneut Sammlungen für gute Zwecke durch:***

- Gesammelt werden: Gebrauchte Handys und Hörgeräte sowie noch gut erhaltene Schuhe.
- Mit den Schuhen und den Hörgeräten werden Menschen in Entwicklungshilfsländern unterstützt (Durch die Schuhsammlung wird auch die Internationale Adolph-Kolping-Stiftung mit den Zielen der Förderung von Berufsbildungszentren und internationalem Friedens-Jugendaustausch bezuschusst). Durch die Handyaktion können Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und Fluchtursachen verringert werden.
- Weitere Informationen:  
<https://www.kolping.de/projekte-ereignisse/handyaktion>  
<https://www.gebrauchte-hörgeräte-spenden.de>  
<https://www.kolping.de/projekte-ereignisse/mein-schuh-tut-gut/aktuelle-infos>



# Freuen ist einfach.



[www.spk-swp.de](http://www.spk-swp.de)

**Wenn man seine Zeit den wichtigen Dingen im Leben widmet. Um Ihre finanziellen Ziele und Wünsche kümmern wir uns in der Zwischenzeit.**

**Lassen Sie sich persönlich beraten.**

**Telefon 06331 542-0**

 **Sparkasse  
Südwestpfalz**



**FRANK**  
**KORBWAREN**  
*Ambiente & Design*

*Korbwaren - Dekoration - Heimtext*



## **Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Pirmasenser Str. 70 | 66994 Dahn | Tel. 06391-3100

*www.frank-korbwaren.de*



**P.-I.-Naab**

## **Pater Ingbert Naab:**

**\* 5. November 1885 in Dahn; † 28. März 1935 in Straßburg**

**2020: 135. Geburtstag / 85. Todestag**

„Man hat es ja nicht wissen können“, ist eine häufige Ausflucht nach Katastrophen und menschlichen Tragödien. Stachel bei dieser Sichtweise bleiben Menschen, die frühzeitig ihre warnende Stimme erhoben haben. So wie der Kapuzinerpater Ingbert Naab, der in der Weimarer Republik mit erschreckender Klarheit vor dem Nationalsozialismus warnte.

Geboren 1885 im pfälzischen Dahn, lebte und wirkte Ingbert Naab ab 1906 mit Unterbrechungen zunächst als Student, dann als Jugendseelsorger im bayerischen Eichstätt. Früh nahm er die von Adolf Hitler in "Mein Kampf" formulierten rassistischen Gedanken ernst, bedachte deren Konsequenzen und stellte die Unvereinbarkeit mit den Zehn Geboten heraus. Besonders als 1931/32 die Wahlerfolge der Nationalsozialisten das nahende Unheil vor Augen führten, verstärkte Pater Ingbert in der Wochenzeitschrift "Der gerade Weg" seinen publizistischen Kampf.

Bekenntnisse Hitlers und der Nationalsozialisten zum Christentum entlarvte er als bloßes Gerede und als Verbiegung des Christentums zu einer Rassenreligion. "Ist Hitler ein Christ? Leider muss unsere Antwort lauten: Nein!" So endete 1931 eine Analyse nationalsozialistischer Ideologie und Parteiprogramme.

Seit Juni 1933 war der Kapuziner auf der Flucht durch die Schweiz, Tschechoslowakei, Italien und das Elsass. Aus dem Exil ließ er der Deutschen Bischofskonferenz eine Denkschrift

übermitteln, in der er zu geschlossenem Auftreten und zum Abbruch jeglichen diplomatischen Taktierens drängte. "Jetzt müssen die Hirten der Kirche reden, unterstützt vom obersten Hirten der Kirche." Am 28. März 1935 starb der "Meister der Früherkennung" in Straßburg, 1953 wurden seine Gebeine nach Eichstätt überführt.

Quelle: [www.konradsblatt-online.de](http://www.konradsblatt-online.de) / Autor: Daniel Gaschick

Naab, der von seinen Eltern im katholischen Glauben erzogen wurde, besuchte zunächst die Schule in seinem pfälzischen Heimatort. 1898 wechselte er nach Speyer, wo er als Internatsschüler des Bischöflichen Konvikts 1905 das Abitur ablegte. 1906 trat er in Oberbayern dem Orden der Kapuziner bei. Im gleichen Jahr begann er in Eichstätt das Studium der Theologie und empfing dort 1910 die Priesterweihe. Die Primizmesse feierte er in Dahn.

In seinem Heimatbistum Speyer wirkte Naab zunächst zwischen 1914 und 1916 im Kapuzinerkloster St. Ingbert. Danach war er für seinen Orden in zahlreichen Ämtern und Funktionen tätig: Lektor der Theologie und Klerikermagister in Eichstätt, Seminardirektor in Regensburg, Guardian in Passau und Eichstätt, Definitor und Generalkustos, Gründer und Schriftleiter verschiedener Jugendzeitschriften.

Bereits ab 1923 warnte Naab vor der Rassenlehre und den Prinzipien des Nationalsozialismus, die sich nicht mit Christentum und allgemeiner Ethik vereinbaren ließen. Er war der wichtigste literarische Mitarbeiter Fritz Gerlichs (ermordet 1934 im KZ Dachau), der die Zeitung Der gerade Weg herausgab. Naab und Gerlich sagten in dieser Wochenschrift wiederholt und mit erschreckender Deutlichkeit die künftige politische Entwicklung vorher. Mit seinem offenen Brief an Adolf Hitler vom 20. März 1932 und seiner Denkschrift an die Deutsche Bischofskonferenz vom Juni 1934 erreichte Naab Millionen Bürger. Hitlers Werk Mein Kampf nannte er öffentlich „das Handbuch der Demagogie“.

Naab selbst befand sich seit Juni 1933 unter dem Namen „Peregrinus“ (lateinisch Pilger) auf der Flucht durch die Schweiz, die Tschechoslowakei und Italien, ehe er bis zu seinem frühen Tod im französischen Elsass für einige Monate theologische Vorlesungen hielt.

Zu diesem Lebensabschnitt veröffentlichte die Schriftstellerin Luise Rinser 1954 in ihrem Buch Die Wahrheit über Konnersreuth zuvor unbekannt Details:

Bekanntermaßen hatte Naab schon längere Zeit Kontakt mit der stigmatisierten Therese Neumann in Konnersreuth. Er habe sich auf der Flucht immer in der Weise und zu der Zeit vor der Gestapo in Sicherheit gebracht, wie Therese Neumann es ihm riet. So habe er mehrfach sein Versteck in Bayern gewechselt, und immer sei bald danach eine Haussuchung am alten Standort erfolgt. Auch habe Therese Neumann ihm schließlich die Flucht in die

Schweiz empfohlen. Hierfür habe ihr Bruder Ferdinand sowohl falsche Papiere als auch Zivilkleider beschafft und Naab den verräterischen Vollbart abrasiert. Als Ferdinand ihn über die Grenze brachte, habe sich Naab bei einer jungen Frau eingehängt und den Eindruck eines reisenden Weltmannes erweckt. Therese Neumann habe Naab beim Abschied prophezeit, er werde dort sterben, wo er als Kapuziner seine erste Klosterstelle hatte. Dies war das Kloster Königshofen bei Straßburg, wo er dann auch tatsächlich 1935 starb.

Quelle: [https://dewiki.de/Lexikon/Ingbert Naab](https://dewiki.de/Lexikon/Ingbert_Naab)



Grab von Pater Ingbert Naab in Eichstätt

Sein Kampf gegen den Nationalsozialismus erreichte den Höhepunkt mit dem offenen Brief vom 20. März 1932: „Herr Hitler, wer hat Sie gewählt?“

Auszüge aus diesem Brief:

Pater Ingbert Naab  
Adolf Hitler erwache!



Sehr geehrter Herr Hitler! Es ist nicht mein Beruf, Politik zu treiben. Ich habe das auch in diesem offenen Brief nicht im Sinn. Aber Ihre politische Tätigkeit hat eine Seite, die zutiefst in das Gewissen hineingreift, in die Verantwortung vor Gott. Daran sollen Sie in diesen Zeilen erinnert werden.

Hat Sie Ihr Gewissen schon einmal daran erinnert, welcher Grad von Selbsteinschätzung in diesem Urteil liegt? Wer aus Ihrer Gefolgschaft wagt, diesen Glauben zu zerstören? Wie viele aus Ihrer Bewegung hoffen, eine einflußreiche Stellung zu erhalten? Werden Ihnen alle diese Streber und zukünftigen ‚Parteibuchbeamten‘ widersprechen? Ihre ganze Gefolgschaft bedeutet für Sie eine einzige Gewissensbetäubung. Sie haben unter Ihren Anhängern viele rabiante, fanatische Menschen, auch unter Ihren Unterführern. Sie wollten ja den wildesten Fanatismus, wie Sie in Ihrem Buch ‚Mein Kampf‘ nachdrücklich betont haben. Aber dieser wilde Fanatismus treibt Sie in Verhältnisse, vor denen Ihnen selber schaudern muß.

Herr Hitler, wer hat Sie denn gewählt? Sie und Ihre Presse sagen: das kommende Deutschland, die Besten der Nation. Es gibt unter Ihren Reihen auch eine gute Zahl Idealisten, die ernstlich von Ihnen alles Gute hoffen. Diese Idealisten kennen den wahren Nationalsozialismus nicht, wissen nicht um das, was Sie planen und nicht um das, was Sie persönlich oder durch Unterhändler verhandelt haben. Könnten Sie es wagen, Ihre Karten aufzudecken? Sie wissen, daß Sie von der Masse gesteinigt würden. Sie haben freilich dem Reichswehrminister entgegengehalten, daß ganz Deutschland um Ihr Programm wisse, bloß er nicht. Aber seien Sie doch aufrichtig: weiß die Masse Ihrer Anhänger um Ihr wirkliches Programm? Tönt es denn nicht aus Ihren Blättern immer wieder heraus: ‚Zuerst wollen wir einmal an die Macht, was wir dann mit der Macht anfangen, wird man schon sehen‘. Sie haben die Idealisten mit einem solch blinden Vertrauen auf Ihre Persönlichkeit erfüllt, daß sie einen von Gott gesandten Propheten in Ihnen erblicken, dessen Botschaft man sich einfach zu unterwerfen hat. Noch selten hat ein Mensch soviel Geistesknechtschaft verlangt wie Sie, der Herold der deutschen Freiheit.

Wer hat Sie gewählt? Die Untermenschen des Mordes und der Bedrohung des Nebenmenschen. Der Ausdruck ist hart, aber nur zu wahr. Sie wissen doch selbst, wie ständig aus ihren Reihen heraus Andersdenkende bedroht werden. Der Galgen ist eine

Selbstverständlichkeit im Sprachgebrauch vieler Ihrer Anhänger. Weiß sich einer nicht zu helfen, dann heißt es einfach: ‚Warte nur! Im Dritten Reich kommt die Rache! Da wirst du an die Wand gestellt!‘ Haben sie nicht selbst zu diesen Bedrohungen Anlaß gegeben?

Wie wollen Sie denn weiterfahren? Ich rechte mit Ihnen nicht über die politische Seite. Das überlasse ich den dazu berufenen Leuten. Ich wende mich auch hier lediglich an Ihr Gewissen. Was sagen Sie zur Lügenpropaganda? Sie mußten sich aufmerksam machen lassen, daß Ihre Partei allen alles verspricht, auch das Gegensätzlichsste. Warum? Nichts als das Verlangen nach der Macht. Meinen Sie, daß unser Herrgott Ihnen zulieb das achte Gebot auf einige Jahre aufhebt? ‚Lügenrechte Lippen sind vor Gott ein Greuel‘, auch wenn sie im Dienst der Politik tätig sind. Und ‚Lügen haben kurze Beine‘, auch wenn sie von sehr beredten Männern in die Welt gesetzt werden.

Auf Ihrem Gewissen lastet die Schuld des Verderbens an der Jugend. Was Sie in den Jahren Ihrer Wirksamkeit an der Jugend verschuldet haben, das löschen Sie so rasch nicht mehr aus. Wie oft hören wir Seelsorger die klagenden Mütter: ‚Ich kann meinen Sohn nicht mehr in die Kirche bringen. Er meint, weil er ein Hitler ist, braucht er unseren Herrgott nicht mehr.‘

Herr Hitler, vergessen Sie nicht das Gewissen! Und wenn Sie es erforscht haben, dann treten Sie vor Deutschland hin und sprechen Sie Ihr großes Schuldbekenntnis, so wie Sie es vor Gott dem Allwissenden erkennen.

Pater Ingbert Naab

Quelle: Helmut Witetschek, Pater Ingbert Naab - Ein Prophet wider den Zeitgeist, 1885 -1935, Verlag Schnell & Steiner, ISBN: 978-3795400989

Geburtshaus

von

Pater

Ingbert Naab



## Lebenslauf von Pater Ingbert Naab:

- 5. November 1885: Karl Borromäus Naab wird in Dahn geboren
- 1898: Eintritt in die Klasse des Gymnasiums und des Konvikts in Speyer
- 8. Dezember 1900: Aufnahme in die Marianische Kongregation
- Sommer 1905: Absolutorium in Speyer
- August 1906: Eintritt in das Noviziat in Laufen
- 8. September 1906: Er legt die Profess ab
- 15.10.1906 - Aug 1909: Theologisches Studium in Eichstätt
- 31. Dezember 1909: Diakonatsweihe
- 29. Juni 1910: Priesterweihe i. Dom zu Eichstätt d. Bischof Leo von Mergel O.S.B.
- 4.08.1910 - Okt 1912: Seelsorge in Laufen an der Salzach
- 21. Oktober 1912: Abreise nach Rom zum Studium des Kirchenrechts
- Dezember 1912: Als Rekonvaleszent nach Neuötting am Inn versetzt
- 24. Februar 1913: Bei St. Magdalena in Altötting tätig
- 6. August 1913: Pater Ingb. wird Vizepräses d. Marianischen Männerkongregation
- März 1914: Er wird mit der Leitung des Dritten Ordens und der Seelsorge der studierenden Jugend in St. Ingbert betraut
- 9. August 1916: Das Provinzkapitel beruft Pater Ingbert als Lektor der Theologie und als Magister der Kleriker in das Studienkloster nach Eichstätt
- 1921-1932: Landespräses der Marianischen Kongregation
- 11. August 1921: Er wird zum Direktor des neuerrichteten Ordensseminars in Regensburg bestellt
- 24. Juli 1923: Als Guardian in Passau tätig
- 3. August 1926: Erneut Lektor der Theologie und Direktor der Kleriker in Eichstätt
- April 1928: Wahl zum Reichspräses der Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Marianischen Studentenkongregationen
- 26. Dezember 1929: Beginn der Pilgerreise der Marianischen Kongregation nach Rom
- 6. Januar 1930: Rückreise von Rom
- Mai 1932: Als Delegierter der bayrischen Kapuzinerprovinz zum Generalkapitel in Rom
- 27. Juni 1933: Er muss aus Eichstätt fliehen
- 5. Juli 1933: Flucht in die Schweiz
- 11. September 1933: Aufenthalt in Maria Sorg im Egerland
- 13. März 1934: Er trifft in Luzern ein
- Pfingsttage 1934: Bei der Heiligsprechung des Bruder Konrad in Rom
- 22. Dezember 1934: Ankunft im Kapuzinerkloster Königshofen bei Straßburg
- 20. Februar 1935: Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich zusehend
- 28. März 1935: Er verstirbt um 11.22 Uhr im Odilienkrankenhaus der Niederbronner Schwestern in Straßburg-Neudorf
- 30. März 1935: Beerdigung in Königshofen
- 21. April 1953: Überführung und Bestattung in Eichstätt

## „Stimmen“ zu Pater Ingbert Naab:

Pater Ingbert Naab, der sich mit einem bewundernswerten Mut gegen die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten gestemmt hat, gehört zu den Großen und am Ende Vergessenen des deutschen Widerstands. Sein Werk, das in großen Teilen nichts von seiner Brisanz verloren hat, ist vielen Menschen nicht bekannt. Doch ich scheue mich nicht, Pater Ingbert Naab mit Persönlichkeiten des deutschen Widerstandes wie Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp, Clemens August von Galen, Martin Niemöller und den Geschwistern Scholl - aber auch einer Märtyrerin wie Edith Stein - in einem Atemzug zu nennen.

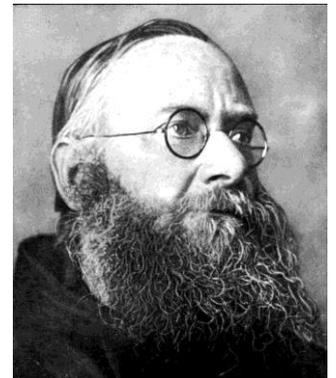
Die Stadt Dahn wird alles tun, um das Vermächtnis des mutigen Kapuzinerpaters einer breiteren Öffentlichkeit zu erschließen.

Angesichts der Tatsache, dass ein Gedankengut, das die Welt vor nunmehr 60 Jahren vernichtet glaubte, wieder zunehmend salonfähig wird, ist es nach unserer Meinung an der Zeit, sich an Pater Ingbert Naab zu erinnern (Aus der Ansprache zur Ausstellungseröffnung zu Pater Ingbert Naab im Jahr 2005; erstaunlich, dass dies auch im Jahr 2020 noch sehr aktuell ist).

Ehemaliger Stadtbürgermeister u. Kolpingmitglied Manfred Schreiner

### **Pater Ingbert Naab - Was würde er uns heute sagen?**

Zur Eröffnung der Ausstellung  
"Wider den Zeitgeist"



Seine Lebensdaten lasse ich jetzt alle beiseite, über sie wird die Ausstellung Auskunft geben. Ich greife lediglich zwei Punkte auf, die mich zum Weiterdenken angeregt haben, als ich mich in den letzten Tagen mit Pater Ingbert Naab beschäftigt habe.

Das eine ist ein Satz, den er 1913 zur damaligen Situation der Jugend geschrieben hat, und Pater Ingbert galt ja zu Recht als begnadeter Jugendseelsorger. Er schrieb damals: "An unserer Jugend verzweifeln und sie als unverbesserlich gelten zu lassen, das heißt einen Frevel an der Gnade Christi begehen." Aus diesem Satz spricht kein oberflächlicher Optimismus, sondern die theologisch begründete, pastorale Überzeugung, dass die Gnade Christi weiterreicht als die Reichweite der sichtbaren institutionellen Kirche und ihre Akten und Riten. Denn, mit dem Johannesevangelium gesprochen: "Der Geist weht, wo er will" (vgl. Joh 3,8). Pater Ingbert Naab glaubte an die Verlässlichkeit Gottes im Leben der Menschen, und das er nicht nur auf die Jugendlichen. Daran sollten wir heute dringend anknüpfen. Wir

sollten Gottes Spuren im Leben der Menschen suchen, in ihrem Lebensgelingen wie Lebensscheitern, und diese Spuren im Licht der Botschaft Jesu neu deuten lernen.

Und das zweite, was mir an Pater Ingbert Naab aufgefallen ist: Er war ein Meister der Früherkennung. Er erkannte früh und entschiedener als viele andere, in welche unheilvolle Richtung sich Deutschland und die Menschen in Deutschland im Nationalsozialismus entwickeln würden. Er hatte ein sensibles Gespür für das Kommende. Dass er zu den sehr frühen Warnern vor Hitler und dem Nationalsozialismus zählte, mag im übrigen einer der Gründe dafür sein, warum er über anderen späteren Gestalten des politischen Widerstands wie Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp oder Clemens August von Galen geradezu in Vergessenheit geraten konnte.

Ich frage mich: Welche Phänomene würde der Früherkennner Pater Ingbert Naab heute an unserer Gesellschaft wahrnehmen? Wenn er als wacher Zeitgenosse das Zweite Vatikanische Konzil im Rücken hätte? Ich glaube, er würde an unserer Gesellschaft nicht die vielbeklagte Säkularisierung und den vermeintlichen Glaubensverfall als Hauptmerkmale identifizieren, sondern das Phänomen des religiösen Pluralismus. Er würde diesen Pluralismus nicht als gefährliche Ideologie bekämpfen, sondern sich von ihm zum Dialog herausfordern lassen. Nicht nur die nebeneinander lebenden christlichen Konfessionen, die römisch-katholische, die lutherische, reformatorische und calvinistische Kirche und andere, auch die unter uns lebenden Muslime, das wiederauflebende Judentum, auch Elemente des fernöstlichen Hinduismus und Buddhismus - was will uns Gott mit diesem religiösen Pluralismus in unserer Gesellschaft sagen? Ob nicht das die Frage wäre, die Pater Ingbert Naab heute als "Seher" und "Prophet" aufnehmen würde? Sie fordert uns heraus zu einem Dialog auf der Basis der Überzeugung, dass wir als Christinnen und Christen zwar die ersten Trägerinnen und Träger der Botschaft Jesu und seines Reiches sind, dass aber, wie Johannes Paul II in seiner Enzyklika "Redemptoris missio" sagte, "die Wirklichkeit des Reiches (Gottes) sich in Ansätzen auch jenseits der Grenzen der Kirche in der gesamten Menschheit finden kann" (Nr.20). Wir bewegen uns wohl auf den Spuren des Paters Ingbert Naab, wenn wir diese heutige Herausforderung so entschieden annehmen, wie er die Herausforderungen seiner Zeit angenommen hat.

Prof. Dr. Stefan Knobloch  
(Pater Stefan aus Mainz, als Referent der Kapuziner)

Naab habe eine „prophetische Klarheit“ für die Vernunft und für die Freiheit der von Gott geschenkten Würde des Menschen besessen und Mut gezeigt, dies mit publizistischen Mitteln zu bezeugen und sich damit gegen das Terrorregime zu wenden, so Wiesemann. Deshalb sei es wichtig, die Erinnerung an diesen Kapuziner, die er verdiene, lebendig zu halten. „Ingbert Naab stellt gerade der jungen Generation eine existenzielle Botschaft zur Verfügung“, sagte Bischof Wiesemann.

Karl Naab, der vor 125 Jahren im pfälzischen Dahn geboren wurde und seinen Ordensnamen nach der Stadt St. Ingbert erhielt, starb vor jetzt 85 Jahren, 1935, im Straßburger Exil. Er galt aufgrund seines publizistischen Kampfes gegen den Nationalsozialismus schon vor dessen Machtübernahme 1933 als „Hitlers schärfster Kritiker“. Dr. Theo Schwarzmüller.

## **Wissenswertes**

**über**

### **Pater Ingbert Naab:**

<http://pater-ingbert-naab.de/>

#### **Pater-Ingbert-Naab-Gedächtnisausstellung**

##### **"Wider den Zeitgeist"**

Diese Ausstellung ist anders als manche erwartet haben. Sie ist bunt und farbenfroh und soll die Jugend ansprechen. Sie bedient sich moderner Formen und heutiger Medien, wie einer Internetseite, Lesungen und Workshops.

Sie will zum Nachdenken anregen und bedient sich dazu vieler Zitate aus seiner Feder. Seine Worte können auch heute noch so stehen bleiben, wie er sie damals gesagt hat.

Die Ausstellung kann über die Stadt Dahn ausgeliehen werden und wird von Frau Lilo Hagen betreut, die die Ausstellung auch erstellt hat.

Mit seinen Zeitschriften erreichte Pater Ingbert Naab Zehntausende von Lesern im ganzen deutschen Sprachgebiet. Das Sonderheft des „Weg“, „Die Katholische Beicht“ wurde mehrmals als Broschüre nachgedruckt. 1946 erhielt der Verlag Schnell & Steiner eine Auflage von 5000 Stück (31. – 35. Tausend) dieses kleinen Werkes durch die amerikanische Lizenzbehörde zur Herausgabe und Papierzuteilung genehmigt.

[https://www.heiligenlexikon.de/BiographienI/Ingbert\\_Karl\\_Naab.htm](https://www.heiligenlexikon.de/BiographienI/Ingbert_Karl_Naab.htm)



## Pater Ingbert Naab und Kolping:

- Im Jahr 2010 organisierte die Kolpingsfamilie in Kooperation mit dem Institut für pfälzische Geschichte und der Pfarrei St. Laurentius Dahn mehrere Gedenkfeierlichkeiten zu Pater Ingbert Naab anlässlich seines 125. Geburtstages und seines 75. Todestages: Gedenkgottesdienst St. Laurentius Kirche, Gedenkveranstaltung mit Dr. Theo Schwarzmüller, Ausstellung im Pater-Ingbert-Naab-Haus „Ein Christ gegen Hitler“,
- Gegen diese Veranstaltung demonstrierte die NPD vor dem Pater-Ingbert-Naab-Haus. Die Veranstaltung wurde trotz vielem Abraten und unter Polizeischutz von der Kolpingsfamilie durchgeführt.
- Manfred Schreiner, ehemaliger Stadtbürgermeister von Dahn und Mitglied in der Kolpingsfamilie, hat Unglaubliches geleistet für das Gedenken zu Pater Ingbert Naab.
- Der Großneffe von Pater Ingbert Naab, Robert Naab, ist Vorstandsmitglied der Kolpingsfamilie.
- Die Kolpingsfamilie informiert regelmäßig andere Kolpingsfamilien im gesamten Bistum Speyer über das Wirken von Pater Ingbert Naab.



„Ich weiß ja, dass alles nichts genützt hat. Aber es musste doch gesagt werden, damit man hinterher sich nicht darauf ausreden kann, man wäre auf den Irrtum nicht aufmerksam gemacht worden. Das ist nun einmal Prophetenlos.“

Pater Ingbert Naab

## 90 Jahre

## Kolpingsfamilie Dahn



Liebe Kolpingschwester, liebe Kolpingbrüder,

wir möchten unser Jubiläum nutzen, um in die längere und kürzere Vereinsgeschichte zurück zu blicken, aber auch um in die Zukunft zu schauen.

Neben den Feierlichkeiten am 6. Dezember möchten wir den Fokus darauf richten, unsere Wurzeln wieder neu zu entdecken. In diesem Zusammenhang werden wir alle bestehenden Chroniken digitalisieren und in einem Band zusammenführen. Darin wird auch die ehemalige Dahner Kolpingkapelle dokumentiert. Die Arbeiten dazu laufen bereits. Nachfolgend ein kleiner Vorgeschmack:

Unsere Geschichte ist etwas schwierig darzustellen. Als offizielles Gründungsjahr wurde das Jahr 1930 hinterlegt. Aber es gab schon vorher Aktivitäten:

- Mit der Gründung des Katholischen Jünglingsvereins im Jahre 1919 hatten Idee und Werk Adolph Kolpings in Dahn endgültig Wurzeln geschlagen. Der damalige Kaplan Ofer führte dort die männliche Jugend von Dahn zusammen mit christlich-idealer Zielsetzung. Über die Beteiligung am Vereinsleben der jungen Männer wollte er ihnen in der schwierigen Nachkriegszeit auch Lebenshilfen geben. Die Gründungsveranstaltung war am 27. Februar 1919 im damaligen Gasthaus „Zur Sonne“ (ehemaliges Haushaltswarengeschäft Thelen, heute Modegeschäft). Zum 1. Vorsitzenden wurde Alfons Weinspach gewählt. Präses wurde Kaplan Ofer. Der Verein gewann sehr schnell viele Mitglieder und konnte viele Aktivitäten verzeichnen, z. B. Bildung, Musik und Sport.
- Nach rund 10-jährigem Bestehen wurden Jünglings- und Jungmännerverein durch Kaplan Wilhelm Bunsen in den „Katholischen Gesellenverein“ eingegliedert. 1. Vorsitzender: Alfons Weinspach, Präses: Dekan Christian Rauth. Mitglieder: 45.

Auch in Dahn gab es ein Kolpinghaus...

- 1930 begann man mit der Errichtung eines Kolpinghauses: Im Hinterhof des Kaufhauses Josef Eisel. In harter Freizeitarbeit wurden mehrere Tagungsräume geschaffen, die auch anderen Dahner Vereinen zur Verfügung standen. Ein weiterer Raum wurde mit 8 Betten

ausgestattet, um so den auf Wanderschaft anklopfenden Gesellen ein Nachtquartier bieten zu können. Mit dem Bau des Kolpinghauses war ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

- 1933 wurde der Gesellenverein in Kolpingsfamilie umbenannt. Dies ereignete sich nicht nur in Dahn, sondern verbandsweit. Dies geschah vorausschauend auf das Vereins- und Versammlungsverbot der NSDAP. Man wollte so die Kolpingbewegung am Leben erhalten. In vielen Orten gelang dies, in Dahn leider nicht. 1933 wurde der 1. Vorsitzende (Alfons Weinspach) in Schutzhaft genommen. Nach dieser Aktion traute man sich nicht mehr Aktivitäten zu starten. Daher ruhte das Vereinsleben ab diesem Zeitpunkt.
- Im Jahr 1953 gelang es auf Initiative der von 3 Geistlichen (Kaplan Kurt Mayer, geistlicher Rat - Pfr. Wilhelm Hafen und Pfr. Otto Wokart) einen Jungmännerkreis zu bilden. Dort fanden z. B. regelmäßige Diskussionsabende zu aktuellen Themen statt. Dort nahmen auch Interessenten höherer Altersklassen teil, so dass man sich an jene Zeiten erinnerte, in denen Jünglingsverein und Gesellenverein das Dahner Vereinsleben maßgeblich gestalteten. So kam der Wunsch auf, die Kolpingsfamilie in Dahn wieder neu ins Leben zu rufen.
- Am 19. Mai 1955 erfolgte im Saal Schantz die Wiedergründung der Kolpingsfamilie Dahn: Präses: Kaplan Alfons Blesinger. Senior: Karl Noll. 24 Mitglieder, z. B. Bruno Beck, Franz Bold. Das Stiftungsfest wurde am 22. Mai 1955 feierlich im Jugendheim St. Michael (unter dem Sängerkelfen) begangen.
- Im Jahr 2006 bildete Reinhard Schantz, der seit 1987 1. Vorsitzender war, eine Doppelspitze mit Harald Reisel als Führungsteam zur Zukunftssicherung der Kolpingsfamilie
- Im Jahr 2010 startete die Kolpingsfamilie Dahn ein soziales Projekt zur Unterstützung Bedürftiger. Damit begann der Weg der Profilschärfung.

## Friedenskreuze in der Region

# Friedens- gebete



Friedenskreuz in Münchweiler – bei der Segnung am 21. September 2019

### **Friedenskreuz des Handwerks errichtet:**

„Frieden ist nicht selbstverständlich. Man muss für ihn kämpfen und beten“, sagte Michael Lehnert, der Vizepräsident der Handwerkskammer der Pfalz, bei der Segnung des Friedenskreuzes des Handwerks vor der Kirche St. Georg in Münchweiler an der Rodalb. „Der Frieden, den der Bauhandwerker Jesus von Nazareth verheißen hat, ist ein Frieden, wie ihn sich die Welt nicht selbst geben kann, der Frieden aus Gottes Hand. Wir müssen uns aber diesem Frieden öffnen, ihn mit unseren Händen empfangen und mit Herz und Hand weitergeben. Handwerkerinnen und Handwerker tun das. Weltweit“, führte der Vizepräsident der Gesellen in der Vollversammlung der Handwerkskammer weiter aus. Die pfälzischen Handwerker sahen sich eng verbunden mit ihrem Handwerkskollegen aus

Nazareth. Auch unter den Aposteln seien Handwerker gewesen, und seit 2000 Jahren seien immer wieder Handwerker – und Handwerkerinnen! – Jesus Christus gefolgt.

Das Friedenskreuz aus Cortonstahl, das pfälzische Handwerker in über 100 Arbeitsstunden schufen, geht auf eine Initiative der Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer in der Handwerkskammer der Pfalz zurück. Vizepräsident Lehnert trieb das Projekt voran. Als Kooperationspartner konnte er das Kolpingwerk in der Diözese Speyer gewinnen. Kolping ist Arbeitnehmerorganisation und in Vollversammlung und Vorstand der Kammer mit mehreren Mitgliedern vertreten. Das hat seine lange Tradition, denn der Verband, den der Handwerker und Priester Adolph Kolping im 19. Jahrhundert als Katholischen Gesellenverein gründete, förderte schon früh Selbstorganisation und Bildungsarbeit im Handwerk.

In einer ökumenischen Andacht vor der Kirche, direkt am neuerrichteten Friedenskreuz, wurde unter Leitung von Pfarrer Michael Stabel und Pfarrerin Susanne Dietrich in Wort und Gebet auf die Bedeutung des Friedenskreuzes hingewiesen. Am Kreuz Christi zerbreche jegliche Gewalt und von Ostern her entfalte sich unumkehrbar der Frieden unter den Menschen. Pfarrer Stabel segnete das Kreuz, Diakon Andreas W. Stellmann, Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes, besprengte es mit Weihwasser. Mit der Errichtung des Friedenskreuzes haben die Handwerker – 80 Jahre nach dem Beginn des II. Weltkrieges – Hand angelegt für den Frieden in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt. In verschiedenen Sprachen steht das Wort „Frieden“ auf dem Kreuz. Sie symbolisieren die ständige weltweite Friedensaufgabe, aber auch das Friedensengagement in einem Land, in dem Menschen aus allen Völkern wohnen und arbeiten. Viele kommen neu hier her. Für sie ist Deutschland ein Land der Hoffnung, der Zukunft und des Friedens. Immer mehr von ihnen arbeiten im Handwerk. Sehr wichtig, so Vizepräsident Lehnert, sei ein freies, demokratisches Europa, dessen Grundlage Menschenwürde und Menschenrechte sind. Frieden sei nur im Zusammenhang von Freiheit, Solidarität und Menschenwürde möglich. Diese Werte seien heute in Europa bedroht. Kirche und Handwerk müssten gemeinsam mit anderen Partnern wie den Gewerkschaften und den Arbeitgebervertretern auf dieser Ebene für den Frieden eintreten.

Unter den Ehrengästen befanden sich Brigitte Mannert, die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, und Dr. Till Mischler, der Hauptgeschäftsführer der Kammer. Beide haben das Projekt tatkräftig unterstützt. Bürgermeister Ganz freute sich über das Kreuz, mitten in seiner Gemeinde. Wolfgang Breitwieser, Mitglied im Vorstand der Handwerkskammer und selbst Vorsitzender einer Kolpingsfamilie, informierte über die Herstellung und die Errichtung des Kreuzes. Mit seiner Band Sacro Pep umrahmte er die Feier musikalisch. Worte des Dankes an alle Mitwirkenden im Gottesdienst sowie an Helfer und Unterstützer des Kreuzes sprach Harald Reisel, Stellv. Vorsitzender des Kolpingwerkes und Vorsitzender der Kolpingsfamilie Dahn. Er brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass in Münchweiler in naher Zukunft wieder eine Kolpingsfamilie gegründet werde. Symbol dafür sei das alte Banner der Kolpingsfamilie Münchweiler, das heute aus Anlass des Friedenskreuzes zurückgekehrt sei.

Vor dem Friedenskreuz wollen Kolping und Handwerk künftig regelmäßig für den Frieden beten.

Quelle: Kolpingwerk DV Speyer

## **Friedenskreuz auf dem Ruhfelsen in Pirmasens (Nähe Messegelände)**

Es war im Jahre 1954, die katholische Jugend aus Pirmasens und Umgebung sowie die Pax-Christi Bewegung wollten ein christliches Zeichen der Versöhnung setzen. Die JAC (katholische Landjugend) von Walschbronn/Waldhouse hat sich dieser Idee angeschlossen unter den Impulsen von Etienne Schaff, Präsident der JAC – Léon Demerlé, Ex-Präsident der JAC – und hauptsächlich Pfarrer Louis Kiffer aus Walschbronn in Zusammenarbeit mit Ferdinand Meckes, Pfarrer aus Trulben.

So wurde ein Kreuz von 11 Metern Höhe und 5,40 Metern Breite in deutsch/franz. Zusammenarbeit hergestellt. Der Längsbalken kommt aus Fehrbach bei Pirmasens, der Querbalken aus Walschbronn. Das Kreuz wurde auf dem Exerzierplatz in Pirmasens zusammengebaut und zum Ruhfelsen getragen, wo es nicht weit von der Steinstrasse steht. Etienne Jung erinnert sich, dass in der Höfelgasse ein Auto von mehreren Männern weggetragen wurde, um den Durchgang des Kreuzes zu ermöglichen. Ca. 5000 Jugendliche, darunter 300 Franzosen, hauptsächlich aus Walschbronn, Waldhouse haben bei der Aufstellung und Einweihung des Kreuzes mit gemacht. Das Kreuz steht günstig und ist z. B. von der Zeppelinbrücke aus teilweise sichtbar. Wie jedes Kreuz erinnert es an die Passion Christi, aber auch für uns Grenzbewohner an das Leid und den Horror des Krieges. Dieses Symbol soll uns auch sagen, dass der Frieden ein großes Gut ist, für das wir uns ständig einsetzen sollten. Seit 1954 fanden viele Feierlichkeiten an diesem Kreuz statt.

Am 15. April 1988, d. h. 34 Jahre nach seiner Aufstellung wurde entdeckt, dass der Querbalken morsch ist und aus Sicherheitsgründen ersetzt werden muss. Es wurde beschlossen, dass das Kreuz restauriert und wieder am gleichen Ort aufgestellt wird, entweder von einer Firma oder, wie es 1954 geschah, durch freiwillige Helfer. Am 29. April 1989 wurde das Kreuz unter den gleichen Bedingungen und am gleichen Ort wie 1954 wiederaufgerichtet. Es wurde von den Bischöfen von Speyer und Metz eingeweiht. Wie 1954 kam der Längsbalken aus Pirmasens. Das Holz des Querbalkens wurde in Bitche beim Sägewerk Werner gekauft und von der Pfarrei Walschbronn/Waldhouse finanziert. Am 8. Mai 1994 wurde das 40jährige Bestehen des Kreuzes mit einer Hl. Messe gefeiert. Pfarrer Jean-Marie Stock aus Sarreguemines erinnerte an die Aufschrift des Kreuzes: „Gottes Reich geht über alle Grenzen“. In diesem Zusammenhang munterte er alle Christen auf, sich mehr für den Frieden in der Welt einzusetzen. Der damalige Bürgermeister von Rodalben, Alois Dauenhauer erinnerte an die Gräueltaten des Krieges und an die Armut, die in den ersten Nachkriegsjahren herrschte. Er hob hervor, dass sich der Traum der Jugend von 1954 realisiert hat. Noch nie kannten Deutschland und Frankreich eine so lange Friedenszeit.

Im April 2004 wurde das 50jährige Jubiläum des Friedenskreuzes gefeiert. Bei den Feierlichkeiten war die ehemalige Kolpingsfamilie Pirmasens mit Bannerabordnungen vertreten. Leider ist das Kreuz seit ein paar Jahren nicht mehr zugänglich.

Quelle: <http://www.walschbronn.fr>

## Schimberger Friedenskreuz in Reyersviller bei Bitsch

1951 errichtete ein Lehrer mit Jugendlichen einen beleuchteten Weihnachtsbaum, an der Stelle, wo sich jetzt das Kreuz befindet. Der damalige Pfarrer Aloyse Bach äußerte den Wunsch, auf dem Schimberg als Dank für die relativ wenigen Opfer unter der Bevölkerung, im durch den Krieg stark zerstörten Dorf, ein Kreuz zu errichten. Es soll zur Erinnerung und für das Streben nach Frieden stehen. Im Jahr 1952 trieb Pfarrer Joseph Nullans, der Nachfolger von Abbé Bach, der zur Bistumsleitung nach Metz versetzt wurde, diesen Wunsch voran. 1954 wurde das Kreuz im Rahmen einer Prozession auf dem Schimberg aufgerichtet und gesegnet.

Im Jahr 1998 äußerte Pfarrer Gérard Nirrengarten den Wunsch, dass an Weihnachten ein Stern und an Ostern das Kreuz vom Schimberg leuchten soll. Der Bürgermeister und der Gemeinderat nahmen den Wunsch auf. Da das Kreuz in einem schlechten Zustand war, erwägt man im Gemeinderat, das Kreuz durch ein neues zu ersetzen. Ein großer Sturm wütete im Dezember und riss viele Bäume im Gemeindewald aus. Die Pfarrei feierte das Fest des Baumes "Fést de l'arbe". Hierzu schenkte die Gemeinde ein vom Sturm umgerissenen Baum. Am 9. September 2000 wurde das Kreuz auf dem von der Gemeinde, des Sports- und Freizeitclubs, des Kirchenrat und der Pfarrei hergerichteten Platz, wiedererrichtet. Seit dieser Zeit wird jedes Jahr am nächstgelegenen Samstag zum 14. September (Kreuzerhöhung) dort ein Gottesdienst gefeiert.

Quelle: Raimund Metz, Pirmasens



Schulstraße 3 66994 Dahn  
T. 06391 1768  
[info@schreibwaren-guttenbacher.de](mailto:info@schreibwaren-guttenbacher.de)  
[www.schreibwaren-guttenbacher.de](http://www.schreibwaren-guttenbacher.de)

## Wissenswertes über Kolping in der Region...

# Kolping Infos



### „Kolpinggrotte“ in Schweix:

Bei der Kirche Mariä Heimsuchung in Schweix befindet sich eine „Kolpinggrotte“. Der älteste Teil der Kirche wurde von 1801 bis 1806 erbaut, später wurde sie erweitert. Im Zweiten Weltkrieg wurden Kirche und Grotte schwer beschädigt. Während das Gotteshaus 1949 wieder eingeweiht wurde, musste der Wiederaufbau der Grotte bis in die 90-iger Jahre warten. Dazu ging bei der damals noch eigenständigen Pfarrei Schweix eine Geldspende ein. Die Lourdesgrotte wurde im Jahr 1925 bei der Kirche errichtet. Bei den Arbeiten zum Wiederaufbau der Grotte, die 1. Juni 1996 begannen, ereignete sich ein Unglück: Beim ersten

Arbeitseinsatz verstarb der Maurer, der die Grotte aufbauen wollte, an plötzlichem Herztod. Dies war Kolpingmitglied Heinrich Kupper. Daran erinnert eine Gedenktafel. Zunächst ruhten die Arbeiten. 1997 wurde der Bau mithilfe der Kolpingsfamilie Rohrbach unter der Leitung des damaligen Vorsitzenden Heinz Abel vollendet. Die Einweihung erfolgte am 4. Juli 1998. An der Seite der Kapelle wurde sogar ein „Kolping-K“ in die Steine gehauen, verbunden mit dem Fertigstellungsjahr.

Quelle: Hans Würtz, Hilstermühle

### **Die Jugendwohnung in St. Anton Pirmasens:**

Im Gebäudekomplex von der Kirche St. Anton gibt es seit dem Jahr 1988 eine Jugendwohnung. Beim 30-jährigen Jubiläum im Jahr 2018 nahmen 150 frühere Nutzer des Jugendraums teil. Der Name Jugendwohnung ergibt sich aus der früheren Nutzung als Wohnung, die erst zum Jugendraum mit Toilette und Bar umgebaut wurde. Dort fanden früher häufig Gruppenstunden statt. Heute ist die Nachfrage etwas geringer. In regelmäßigen Abständen treffen sich seit einigen Jahren in der Jugendwohnung Erwachsene, die damals dort aktiv waren. Unser Vorstandsmitglied Stefan Prechtner gehört dieser Gruppe an. Es nennt sich „Ehemaligen-Treffen“. Für das Jahr 2020 hat man sich etwas besonderes einfallen lassen: Regelmäßige Wanderungen mit geistlicher Begleitung durch Msgr. Pfarrer i. R. Dr. Hans-Peter Arendt:

#### **Termine:**

9. Februar / 15. März / 17. Mai, Beginn: Jeweils um 14 Uhr, Treffpunkt: Stockwaldhütte

9. Februar: Hexenklammtour

Infos: Stefan Prechtner, Tel. 06331 49785

Beachtlich ist auch die Entstehung der Jugendwohnung: Früher wohnte dort der Kirchendiener. Als diese Wohnung im Seitentrakt der St. Anton Kirche renoviert werden musste, um die Bausubstanz zu sichern, meldeten sich spontan 10 Jugendliche. Diese waren bereit, soweit wie möglich, in Eigenleistung die Wohnung zu renovieren, um dort ein Jugendbegegnungszentrum zu schaffen. Pfarrer Klapsing und die Pfarreigremien ermöglichten dies und schafften einen finanziellen Rahmen. In rund 600 freiwilligen Arbeitsstunden wurde dies bewerkstelligt. Mit Unterstützung von Handwerkermeistern wurden morsche Decken herausgerissen, elektrische Leitungen erneuert, eine Etagenheizung eingebaut, neue Fenster eingesetzt, eine Toilettenanlage angebaut sowie den Innenausbau der Dreizimmerwohnung durchgeführt.

Quelle: „Die Rheinpfalz, Bernd Danner, Stefan Prechtner



## Bisherige Ergebnisse und nächste Schritte

Profilschärfung, Mitgliedschaft, Zusammenarbeit...

### Ergebnisse aus den Regionalforen und vom Zukunftsforum in Fulda:

Was macht Kolping heute aus? Oder auch morgen? So lautete die erste Fragestellung mit Bezug auf folgendes, in den Regionalforen vielfach bekräftigtes Statement: „Das Kolping-Profil muss klarer werden. Verband, Einrichtungen und Unternehmen müssen sich zukünftig enger an diesem Profil orientieren als bisher.“ Schon aus der Mitgliederumfrage und den Regionalforen ging der Weg dabei in folgende vier Richtungen:

- Engagement für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen
- Engagement für junge Menschen
- generationsübergreifende Zusammenarbeit
- Internationales Engagement / Verantwortung für die Eine Welt

### Wer kann Mitglied bei Kolping werden?

Dieses Thema ist als sehr prominentes Thema nicht nur aus der Mitgliederumfrage hervorgegangen, sondern wurde auch in den Regionalforen heiß diskutiert. Denn im verbandlichen Alltag tauchen diese Fragen zunehmend auf: Darf jemand, der aus der Kirche ausgetreten ist, Mitglied im Verband bleiben? Was ist mit den muslimischen Kindern, die auf Ferienfreizeiten mitfahren, und was mit ihren Familien? Wollen wir uns weiterhin ausschließlich an Christen richten, auch wenn diese in Deutschland irgendwann in absehbarer Zukunft eine Minderheit bilden? Verwässern wir nicht unsere Grundlagen, wenn wir Nicht-Christen Mitglied werden lassen? Was ist mit Vorstandsämtern? In den Antworten auf Fragen, in der Debatte wurde auch hier deutlich, dass noch keine Entscheidung gefällt wird, dass es beim Zukunftsforum um die Ermittlung einer Tendenz geht, mit der weitergearbeitet wird, im Bundesvorstand, in der AG Upgrade und auch auf der Diözesanebene. Und über das Abstimmungstool Mentimeter zeigt sich dann eine deutliche Tendenz: 96 Prozent der Abstimmenden sprechen sich für eine Öffnung der Mitgliedschaft aus, 4 Prozent sind dagegen.

### Welche Mitgliedschafts- und Beteiligungsmöglichkeiten brauchen wir in Zukunft?

Aktuell gibt es im Verband die Wahrnehmung, dass die Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie vor Ort der Normalfall ist. Darüber hinaus gibt es auch noch die Sonderfälle "Einzelmitgliedschaft im Diözesanverband" und "Einzelmitgliedschaft im Kolpingwerk Deutschland". Aber sollten Mitgliedschaftsformen in Zukunft nicht gleichwertig nebeneinander stehen? Und gibt es auch andere denkbare Formen der Mitgliedschaft im Verband? Beteiligungsformen, wie Kolpinggemeinschaften, projektgebundenes Engagement, potentielle Hochschul-Gemeinschaften, ideelle Mitgliedschaft (rein finanziell) werden erwähnt. Mittels des Abstimmungstools zeigt sich dann die deutliche Tendenz: Die Teilnehmenden wünschen sich, dass bei Mitgliedschaftsformen über die Kolpingsfamilie hinaus gedacht wird. Zusätzlich zur Kolpingsfamilie sollten andere gleichwertige Möglichkeiten eine Rolle in der verbandlichen Zukunft spielen.

### Verband, Einrichtungen und Unternehmen: Wie sind wir gemeinsam Kolping?

Es gibt 230 Kolpinghäuser, ein besonderer Schwerpunkt ist das Kolping-Jugendwohnen. Mehr als 21.000 junge Menschen nehmen Angebote der 20 Kolping-Bildungsunternehmen wahr. Verband und Einrichtungen/Unternehmen arbeiten schon zusammen. Auf überörtlicher Ebene funktioniert das oft schon gut. Die Kolpingsfamilien jedoch haben oft kaum Berührungspunkte zu den Kolping-Einrichtungen und -Unternehmen – und wie sieht es mit Verbandsbewusstsein in den Einrichtungen aus? Wie könnte sich in Zukunft die öffentliche Wahrnehmung „Verband mit seinen Einrichtungen und Unternehmen“ hin zu einer Wahrnehmung „Verband und Einrichtungen und Unternehmen“ entwickeln? Ist das überhaupt gewollt? Wollen wir – als Verband, Einrichtungen und Unternehmen – zukünftig auf Augenhöhe miteinander arbeiten? Ja! Die anschließende Umfrage zeigt die deutliche Tendenz, dass dies gewollt ist.

### Wie geht's weiter?

#### **2020 – Wir legen den Weg fest!**

Bis zur Bundesversammlung 2020 werden die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse des Zukunftsprozesses soweit verdichtet sein, dass zentrale Themenbereiche ausgewählt und beraten worden sind. Auf dieser Grundlage wird die Bundesversammlung 2020 programmatische und organisatorische Richtungsentscheidungen beschließen. Durch den Bundesvorstand wird weiterhin eine breite Beteiligung des Verbandes sowie der Einrichtungen und Unternehmen im Kolpingwerk Deutschland angestrebt.

#### **2021 – Wir gestalten den Weg im Detail!**

Die Bundesversammlung 2018 hat entschieden, dass in einer außerordentlichen Bundesversammlung im Frühjahr 2022 über die Fortschreibung des Leitbildes für das Kolpingwerk Deutschland Beratung und Beschlussfassung erfolgen soll. Das Jahr 2021 wird vor allem der Formulierung und Ausgestaltung eines Leitantrages dienen.

Infos: <https://www.kolping.de/projekte-ereignisse/upgrade/>

## 2022 – Wir legen uns fest und feiern!

Die Bundesversammlung 2018 hat entschieden, dass nach der Beschlussfassung über die Fortschreibung unseres Leitbildes im Herbst 2022 eine bundesweite Großveranstaltung in Köln – unter Beteiligung möglichst vieler Mitglieder – durchgeführt werden soll. Damit soll der Zukunftsprozess seinen Abschluss finden.



# SP:Berger

**ServicePartner**

LCD-/Plasma-TV, Video, HiFi, Telekommunikation, PC/Multimedia,  
Elektro-Hausgeräte

Inh.: Nicole Berger, Norbert Berger

**SP: Berger, 66994 Dahn, Kirchstraße 5**

**Tel. 06391 2593, Fax 06391 993169**

<https://sp-bergerdahn.de>

[sp-bergerdahn@t-online.de](mailto:sp-bergerdahn@t-online.de)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9:00 - 12:30/14:00 - 18:30 Uhr  
Samstag: 9:00 – 13:00 Uhr



# Kolping

Kolpingsfamilie

**Dahn**

*sozial, christlich, engagiert*

[www.kolpingfamilie-dahn.de](http://www.kolpingfamilie-dahn.de)

Besuchen Sie uns auch bei Facebook